



Gitterthor im Kaisergang

made des Prälaten, des ältesten Spiegels, den das Stift besitzt. Der Rahmen ist aus schwarzem Glase, von dem sich die Zieraten in Silberfarbe trefflich abheben. An den Glasrahmen schliesst sich die vergoldete Bekrönung und cul de lampe. Dimension des Spiegels mit Ausschluss des Goldzierates 56 Centimeter Höhe, 46 Centimeter Breite. Er ist aus dem XVII. Jahrhundert. Unter den Boulemöbeln des „Paradezimmers“ ziehen die hohen, von Sattler geschnitzten Stühle und ein Prunkschrank in der Ecke des Zimmers unsere Aufmerksamkeit besonders auf sich.

Vier Kunsthandwerker St. Florians vereinigten sich, für den Propst Joh. Baptist im Jahre 1722 einen ausnehmend schönen Schreibkasten herzustellen. Der Körper des Schrankes ist vom Tischler Jegg nach dem Entwurfe Sattlers gemacht und mit Messing-, Zinn- und Ebenholzzieraten ausgelegt worden. Die sechs

tapeten dienen. Die Spiegelrahmen, von Leonhard Sattler geschnitzt, sind von Maler Müller in St. Florian vergoldet, dessen zahlreiche Arbeiten im Hause jetzt noch, nach 180 Jahren, wo sie nicht durch Reibung gelitten haben, im unverwüstlichen Glanze strahlen. Auf Seite 156 geben wir auch eine Abbildung des Venezianer Spiegels aus dem Schlafge-



Stuckoverzierung einer Fensterleibung im rothen Empfangszimmer